Rahmenkonzept für eine Summer School der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der LMU München

Vorbemerkung

Die Veranstaltung wird zu einem in Wissenschaft und Gesellschaft aktuell anschlussfähigen Thema durchgeführt, das für die drei beteiligten Fächer Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Politikwissenschaft sowie Soziologie, in ähnlicher Weise relevant ist. Eines der Ziele ist es, die Fakultät in Forschung und Lehre gemeinsam zu präsentieren und den Studierenden in einem Tagungsformat eine Idee von sozialwissenschaftlicher Forschungs- und Wissenschaftspraxis zu vermitteln.

Warum sich die Ausrichtung lohnt

Für Dozierende ist die Ausrichtung der Summer School eine attraktive Gelegenheit, das eigene Lehrrepertoire interdisziplinär zu erweitern und eine bei Studierenden sehr geschätzte Lehrveranstaltung zu gestalten. Ein selbst gewähltes, spannendes Thema kann mit externen Referent*innen (hierfür stehen 3.000 € zur Verfügung), modernen und interaktiven Lehrformaten sowie einem eigenen Rahmenprogramm umgesetzt werden – sichtbar über die Fächergrenzen hinweg und mit Anrechnung auf das Lehrdeputat. Zugleich bietet die Konzeption und Leitung einer solchen Veranstaltung wertvolle Erfahrung in der Wissenschaftsorganisation und die Chance, das eigene Netzwerk zu erweitern. Die Ausrichtung ist zudem mit Personalmitteln im Umfang einer 25 %-Stelle (TV-L E13) hinterlegt.

Termine und Orte

Die Summer School soll in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, am besten direkt im Anschluss an das Sommersemester. Idealerweise beginnen die Werbemaßnahmen zur Bekanntmachung des Programms und der Teilnahmebedingungen möglichst zu Beginn des Sommersemesters. Im Jahr 2027 bietet sich hierfür die Woche vom 19. bis 23. Juli 2027 an (direkt nach Ende der Vorlesungszeit am 16. Juli 2027). Termin und Grundkonzept werden bereits im vorangehenden Wintersemester per Save-the-date an die Studierenden aller drei Fächer kommuniziert. Zumindest das Thema und die Ansprechperson der Summer School sollen im April bekannt gegeben werden, um so viele Studierende wie möglich auf das Angebot aufmerksam zu machen und deren Teilnahme zu ermöglichen. Die Barrierefreiheit der Seminar- und Tagungsräume ist sicherzustellen.

Format

Die Summer School setzt sich aus drei Blockveranstaltungen (z.B. Seminare) aus der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie und einem umfangreichen Rahmenprogramm zusammen. Die Studierenden können in den Blockseminaren Leistungsnachweise erwerben, die für die jeweiligen Studiengänge der Institute anerkennungsfähig sind. Die Blockseminare werden wie reguläre Seminare auf das Lehrdeputat angerechnet.[1] Ziel dieses Formats ist es, neben der in Seminaren üblichen Wissensvermittlung, den Studierenden vor allem einen Einblick in die Wissenschaftspraxis zu gewähren. Zentral ist hierfür das von der Veranstalter*in zu organisierende Rahmenprogramm. Die (für die Themenstellung einschlägigen) Gastreferent*innen und die Möglichkeit auch interdisziplinärer Diskussionen sollen den Studierenden die wissenschaftliche Relevanz soziologischer, politikwissenschaftlicher und kommunikationswissenschaftlicher Forschung auch jenseits der universitären Lehre demonstrieren. Entsprechend ist die Veranstaltung als Gesamtheit zu betrachten; die inhaltliche Ausrichtung der Blockseminare berücksichtigt dies ausdrücklich. Das Rahmenprogramm ist zumindest teilweise für Mitglieder der Fakultät und – wo geeignet – auch für die Allgemeinheit geöffnet, um auch über die unmittelbar Teilnehmenden hinaus das Thema in den Diskurs einzubringen und Zusammenhalt und Sichtbarkeit der Fakultät zu stärken.

Ein möglicher Plan der Woche sieht folgendermaßen aus:

	Montag	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**
10-12 Uhr	Eröffnungs-vortrag	Blockseminar	Blockseminar	Vorbereitung Ergebnispräsentation	Reflexion Blockseminar
12-13 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
13-15 Uhr	Blockseminar	Blockseminar	Blockseminar	Ergebnispräsentation	Reflexion Rahmenprogramm
15-16 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Ende
16-18 Uhr	Abend-veranstaltung	Abend-veranstaltung	Abend-veranstaltung	Podiums-diskussion	

Voraussetzungen für anerkennungsfähigen Leistungsnachweis[2]

- Durchgängige Teilnahme am gesamten Programm der Summer School
- Aktive Beteiligung an der Ergebnispräsentation
- Hausarbeit (wenn durch Prüfungsordnung vorgeschrieben)

[1] Die Ausrichter*in der Summer School soll selbst ein Seminar leiten. Es werden also zwei weitere Seminarleiter*innen benötigt, um die drei Blockveranstaltungen sicherzustellen. Die Ausrichter*in der Summer School kontaktiert dazu interessierte bzw. geeignete Mitarbeiter*innen der beteiligten Departments.

[2] Die formale Gestaltung der Blockseminare soll flexibel entsprechend den Anforderungen der teilnehmenden Studiengänge gehandhabt werden.

Budget und Zielgruppe

Personalmittel für die Ausrichter*in der Summer School stehen in Höhe einer 25%-Stelle (TV-L E13) im Zeitraum von 01. April 2027 bis 31. Dezember 2027 zur Verfügung. Die Mittel können vorrangig zur Aufstockung einer vorhandenen Teilzeitstelle oder ähnlichen Konstellationen dienen, auch Neueinstellungen sind möglich[3]. Der Ausrichter*in obliegt es, ein thematisches Konzept auszuarbeiten, dieses in Absprache mit IfS, IfKW und GSI zu planen und umzusetzen sowie selbst eines der drei Blockseminare im Rahmen der Summer School zu leiten. Für die Einladung externer Referent*innen für das Rahmenprogramm und die Seminare stehen 3.000 € zur Verfügung, die in Absprache mit den Departments bei begründetem Bedarf aufgestockt werden können.

Ergebnispräsentation

Am letzten Tag der Summerschool findet eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse statt. Die verschiedenen Seminare sollen dabei einen Einblick in das Erarbeitete der Seminarwoche geben. Alle Studierenden müssen zu dieser Präsentation einen aktiven Beitrag leisten. Die Form der Präsentation ist von der Ausrichter*in der Summer School in Absprache mit den jeweiligen Seminarleiter*innen festzulegen. Denkbar sind sowohl Kurzvorträge als auch eine Posterpräsentation.

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm wird von der Ausrichter*in der Summer School zusammengestellt. Für den Eröffnungsvortrag wird eine Gastredner*in mit besonderer Expertise auf dem Themengebiet der Summer School eingeladen. Für die Abendveranstaltungen sind Vorträge von Gastredner*innen (gerne auch von der LMU) ebenso möglich wie ein Film mit anschließender Diskussion oder eine dem Thema angepasste Exkursion. Die Podiumsdiskussion zum Abschluss der Summer School soll ebenfalls mit Gästen bestritten werden; mindestens eine Professor*in je Institut sollte an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Bericht

Nach der Summer School soll die Organisator*in der Studienzuschusskommission bis 15. Oktober 2027 einen Bericht über die verausgabten Mittel, den Ablauf der Summer School, die Referent*innen, die Anzahl der Teilnehmer*innen sowie deren Zugehörigkeit zu den o.g. Fächern und die ECTS-Einwerbung zukommen lassen.

[3] Vorbehaltlich einer Prüfung der Bewerbungs- und Einstellungsunterlagen durch das Referat II.3 (Personalsachbearbeitung).